

Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 M.-M.
Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Erstattungspräge.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Botenzeitung
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postfachkonto Köln Nr. 12742 — Geschäftsstelle: Schloßstr. 23

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 M.-Pfg., Reklamen 25 M.-Pfg. Für auswärtig, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 10 M.-Pfg. Reklamen auswärtig 40 M.-Pfg.

Nr. 259.

Erstes Blatt.

Samstag, 7. November 1925.

28. Jahrgang.

Abbruch der deutsch-spanischen Wirtschaftsverhandlungen.

Mitb. Madrid, 6. Nov. Dem hiesigen deutschen Votschafter ist von der spanischen Regierung heute der Abbruch der deutsch-spanischen Handelsvertragsverhandlungen mitgeteilt worden. Ein entsprechendes königliches Dekret wurde am gestrigen Abend unterzeichnet. Formell ist von der spanischen Regierung der Zollkrieg mit Deutschland erklärt worden. Alle deutschen Waren werden, außer den Sägen der ersten Kolonne des Zollsatzes, mit einem weiteren Aufschlag von 80 v. H. belastet. Für das spanische Gebiet in Nordafrika und die kanarischen Inseln erfolgte das völlige Einfuhrverbot für alle deutschen Erzeugnisse. Spanien begründet diese Maßnahme mit der großen Verzögerung der Verhandlungen von Seiten Deutschlands.

Auf unsere Anfrage hinsichtlich der obigen Meldung aus Madrid wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß in Berlin über diese Angelegenheit noch nichts bekannt sei. Wir glauben jedoch nach unseren Informationen dahin unterrichtet zu sein, daß die Meldung zutreffend ist.

Die Fraktionsführung der Sozialdemokraten im Reichstag.

Mitb. Berlin, 6. Nov. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags hat am Freitagmittag in dreieinhalbständiger Sitzung den Bericht des Vorstandes über die politische Lage entgegengenommen und ist zu dem Beschluß gekommen, daß sie die Haltung des Fraktionsvorstandes billigt. In Bezug auf die Einberufung des Reichstags wird sich die Fraktion mit dem Reichstagspräsidenten Loebe in Verbindung setzen, der schon Samstag aus Amerika zurückkehren wird. — Der Beschluß des Parteivorstandes vom 28. Oktober, den auch die Fraktion billigt, ging bekanntlich dahin, daß sich durch den Austritt der deutschnationalen Minister aus der Reichsregierung an der scharfen Oppositionsstellung der Sozialdemokraten gegen die Regierung Luther nichts geändert hat. Die Sozialdemokratie, so heißt es in dem Beschluß weiter, kann nicht daran denken, die Deutschnationalen aus der Verantwortung zu entlassen, und in diesem Reichstag den Vertrag von Locarno, in dem sie den größten Erfolg ihrer eigenen außenpolitischen Richtlinien erblickt, gegen die Stimmen der Deutschnationalen zu ratifizieren. Sie sieht den geeigneten Weg zur Lösung der Krise in der Befragung des Volkes vermittels der Auflösung des Reichstags.

Entgegenkommen gegenüber den Sozialdemokraten

Berlin, 6. Nov. Wie der Reichsdienst der Deutschen Presse aus der Reichsregierung nachstehenden parlamentarischen Kreisen erfahren haben will, sei im Verlauf der letzten Besprechungen eine Reihe von Maßnahmen erörtert worden, die den Forderungen der Sozialdemokraten entgegenzukommen bestimmt wären. So sei vor allem eine Reform der Beamtenbesoldung, eine baldige Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über die Arbeitszeit, sowie Steuererleichterungen bei kleineren Einkommen in Aussicht genommen. Ferner soll die gesamte Handelspolitik künftig fortgeführt werden auf der Basis einer zielbewußten Exportförderung.

Das verschwundene Seheimbuch.

Roman von Ludwig Blumfeld.

5. Nachdruck verboten.

Sprach denn nicht auch aus seinen schwarzen, stehenden Augen eine Aufdringlichkeit und Begehrlichkeit, vor der man sich fürchten konnte? — O, Gretchen Schellhorn war eine vorzügliche Menschenkennerin. Vielleicht hatte all das Schwere, das sie bereits durchlebte, sie früher schon gemacht als andere Mädchen eines so jugendlichen Alters. Eine gewisse Reife, ein bewundernswertes Verständnis und klares Urteilen befanden sich denn auch ihre Fragen und Äußerungen über das, was sie sah und was ihr erklärte wurde. Gar vieles war ihr neu: der ganze moderne Betrieb, das Schaffen und Treiben im Laboratorium, im Kontor, in den Bad- und Lagerräumen, in der Maschinenhalle, auf dem großen Arealplatz im Hof, kurz, überall, wohin die kundigen Führer sie begleiteten.

Leute bei harter Arbeit sah sie jetzt einmal in nächster Nähe, Männer mit ernsten Gesichtern, die sich im Schweigen ihres Angestriches um das tägliche Brot mühten, Frauen und Mädchen, die heiter, wie spielend, jene im Laboratorium mit peinlichster Akkuratheit unter Aufsicht der beiden älteren Chemiker hergestellten Sachen in gefällige Form brachten, sie verpackten und verpackten. Große Frachtkufwerke und Lastautomobile hielten draußen auf dem weiten freien Platz, vollbeladen mit Glasballons, eisernen Behältern, Kisten und Ballen. Einem rastlosen Ameisengetümmel, gleich die Tätigkeit der vielen beweglichen Menschen, die sich hier in des Hofrats Diensten mühten. Und dann die kostbaren, prächtigen Gestalten an den ratternden, kampfenden, von Motoren getriebenen Maschinen, Laufbühnen, Händler, Postboten, Matrosen, alles arbeitend, alles hastend, die Zeit nützend, so lange es Tag war. Freilich gab es auch Menschen unter den Engländern, denen man Unlust und Widerwillen ansah aus den mürrischen Mienen abzulesen vermochte. Dort in einem Winkel stand zum Beispiel ein langer, schwarzhaariger Mann in zerfahrener Bluse, dem die Arbeit offenbar ganz und gar nicht behagte. Mit grimmem Blick sprach er eben zu einem gnomenhaften, ab-

Dr. Wirth aus Amerika zurückgekehrt.

Mitb. Bremen, 6. Nov. Der frühere Reichskanzler Dr. Wirth traf heute mittag auf dem Dampfer „Kolumbus“ von seiner achtwöchigen Amerikareise wieder in Deutschland ein. In einem Interview, das Dr. Wirth einem Sonderberichterstatter der Voss. Ztg. auf der Fahrt von Bremerhaven nach Bremen gewährte, äußerte er sich über seine Erfahrungen, die er in Amerika gemacht hat, und über seine nächsten politischen Absichten. Dr. Wirth wird zunächst mit seinen politischen Freunden in Berlin Fühlung nehmen und dann am 16. und 17. November am Zentrumsparteiabend in Kassel teilnehmen. Ueber seine Erfahrungen, die er auf Grund persönlicher Fühlungnahme mit den amerikanischen Staats- und Finanzmännern machen konnte, äußerte sich Dr. Wirth u. a. wie folgt: „Soweit die Lösung der wirtschaftlichen und finanziellen Krise in Europa und in Deutschland von amerikanischer Kredit Hilfe abhängig ist, sei sie direkt und in der unerlässigsten Weise abhängig von der Verwirklichung von Friedensabkommen in möglichst großen Systemen, wie der Vertrag von Locarno eines darstelle. Soweit Deutschland als Anlageland für amerikanisches Kapital in Frage komme, habe er, Dr. Wirth, in allen offiziellen Kreisen Amerikas die Meinung zu hören bekommen, daß nur eine festgeordnete deutsche Republik die nötige hypothekarische Sicherheit dafür darstellen könne. Jedes Mißverständnis in diesem Punkte würde für Deutschland wirtschaftlich verhängnisvoll sein.“

Lotterie zur Erhaltung des Deutschtums.

Mitb. Berlin, 7. Nov. Die preussische Staatsregierung hat dem Deutschen Schutzbund und dem Verein für das Deutschtum im Ausland die Abhaltung einer Geldlotterie bewilligt, deren Ertrag zum Besten des Grenz- und Auslandsdeutschtums dienen soll. Der Preis des Loses beträgt 3,30 Mark. Die Hauptgewinne sind 50-, 25- und 10 000 Mark. Die Ziehung findet am 5. und 6. Januar und am 15. und 16. März 1926 statt. Wer ein Los kauft, hilft dem bedrohten Deutschtum.

Zur Note der Votschafterkonferenz

Mitb. Berlin, 7. Nov. Der Pariser Vertreter der „Germania“ will zu der gestrigen Uebersetzung der Note der Votschafterkonferenz erfahren haben, daß die von der deutschen Regierung geforderten Aufklärungen ausschließlich formellen Charakter haben und daß es kaum möglich sei, sich über diese formalen Dinge nicht zu verständigen. Wenn die Votschafterkonferenz in ihrer Note nicht ein bedingungsloses Datum angegeben habe, so könne versichert werden, daß die Konferenz in Wirklichkeit bereits sich auf ein festes Datum geeinigt habe, dessen Bekanntgabe lediglich aus rein äußeren Gründen unterbleibe.

Gestern Abend sei am Quai d'Orsay erklärt worden, daß der Bericht der Internationalen Kommission, mit dem sich die Votschafterkonferenz beschäftigte, vom Geist der Versöhnung getragen sei. Es blieben nur noch untergeordnete Fragen zu regeln und, man glaube nicht, daß sich der übrigen Klärung noch irgendwelche Schwierigkeiten in den Weg stellen würden.

Schreckend häßlichen Gefährten, der einen tiefen Zug aus der Schnapsflasche tat:

„Der Teufel hole diese Schinderei! — Ich hab's satt, mich für diese Sorte von Leuten abzuplücken.“ — Heinrich, laß mir auch noch etwas in dem Buttel.“ — „Zwei gefährliche Burichen“, erklärte Nikolas im Vorübergehen. „Der schwarze Thom und der Buckelheine die stifteten viel Unheil, und wir würden sie längst davon gejagt haben, wenn ihre Frauen und Kinder nur nicht jammerten.“ — Man muß vor den Kerlen auf seiner Hut sein.“

Jetzt waren die drei an ein großes Gittertor gelangt, von dem aus man die Kolonie der freundlichen Arbeiterhäuser übersehen konnte. Da sprach Margarete den Herren ihren innigsten Dank aus und wollte, um sie nicht länger aufzuhalten, den Rest der Wanderung allein fortsetzen. Zu dem armen Paul mißfiel sie noch, fügte sie hinzu. Und abermals traf Karl ein warmer, ihm bis tief in die Seele dringender Blick aus den schönen, wunderbaren Mädchenaugen, während die zierliche Hand seine Rechte drückte.

Auch Nikolas nickte sie freundlich zu. Es sei ihr ein rechter Genuß, das alles hier genauer kennen gelernt zu haben. — Und mir war es ein großes Vergnügen, Ihnen diesen kleinen Dienst zu erweisen, mein gnädiges Fräulein,“ sagte der Prokurist nach tiefer Verbeugung in feierlichem Ton.

Dann schwebte die holbe Gestalt davon, als be-rührten die kleinen Füße kaum den Boden. — Wie gebannt, schaute der Doktor ihr nach.

Welch ein wundervolles, hellblondes Haar besaß Fräulein Schellhorn doch! Gleich die schweren, das zierliche Köpfchen umschlingenden Flechten nicht einer goldenen Krone? — Ein Gebilde aus fernem Märchenland.

Doch er behielt keine Zeit zu Träumereien. — „Beinahe noch schöner als Ihre vielbewunderte Lila hospitalisi!“ bemerkte Nikolas mit bedeutendem Augenzwinkern. —

„Schönheit tut es nicht,“ erwiderte Karl Märker verjöhrend. „Diese junge Dame besitzt höhere Vorzüge als ein gefälliges Neuhäus. Was natürlich nicht ausschließt, daß Hannchen Liebert sich ebenfalls solcher Vorzüge zu erfreuen hat,“ klang es mit leiser Fronte

Einer weiteren Pariser Meldung zufolge berichtet die Zeitung Paris Midi, es sei bereits bestimmt, daß die Räumung am 1. Dezember beginnen werde.

Weitere Zechenstilllegungen.

Mitb. Gelsenkirchen, 6. Nov. Nachdem einige Zeit die Stilllegungen größerer Betriebe eingestellt worden waren, läßt sich nunmehr infolge der fortschreitenden Krise in unserer Wirtschaft eine weitere Stilllegung von Zechen nicht vermeiden. Mit dem 1. Dezember wird der gesamte Ueber- und Untertagebetrieb der alten Zeche Joachim in Gelsenkirchen, eingestellt. Die bis in die letzten Tage hinein geführten Verhandlungen mit dem Demobilisierungskommisariat, der Verwaltung der Bergbehörden und dem Betriebsrat haben zu keinem Ergebnis geführt. Hier von werden 150 Bergleute betroffen. Auch wird eine weitere Schachtanlage der zum Mannesmann-Konzern gehörenden Zechen, stillgelegt, worüber aber heute noch Verhandlungen im Gange sind, die aber wahrscheinlich auch negativ verlaufen werden. Dazu tritt die Stilllegung der Zeche Pluto in Wanne, wodurch bekanntlich 320 Mann ihre derzeitige Arbeitsstelle verlieren. Daß diese Maßnahmen natürlich wieder auf die gesamte Wirtschaft im Ruhrgebiet und besonders aber auf die Kommunen starke Rückwirkungen ausüben werden, kann schon jetzt gesagt werden.

Das Urteil im Landespandbriefprozeß.

Mitb. Berlin, 6. Nov. Im Prozeß der Landespandbriefanstalt wurde heute nach siebenwöchiger Verhandlung das Urteil gefällt. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten Rehning wegen gemeinschaftlicher Fälschung öffentlicher Urkunden statt verurteilter zwei Monate Gefängnis auf 1500 Mark Geldstrafe, wegen Unterschlagung öffentlicher Urkunden gleichfalls 1500 M. Geldstrafe. Gegen den Angeklagten Lüders wegen gemeinschaftlicher Fälschung öffentlicher Urkunden statt verurteilter 10 Wochen Gefängnis 1750 Mark und wegen Unterschlagung öffentlicher Urkunden 1750 Mark und wegen Betrugs auf 1500 Mark Geldstrafe; im Nichtbeitreibungsfalle für je 50 Mark je einen Tag Gefängnis. — Gegen den Angeklagten v. Eydorf wegen Unterschlagung und Untreue auf neun Monate Gefängnis und 10 000 Mark Geldstrafe, wegen dreier Betrugsfälle auf 3000 Mark Geldstrafe, gegen v. Karstedt wegen Unterschlagung und Untreue auf neun Monate Gefängnis und 1500 Mark Geldstrafe. Gegen von Charlowitz wegen Unterschlagung und Untreue auf neun Monate Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe, wovon drei Monate und drei Wochen durch die Untersuchungshaft als verbüßt angesehen werden. Die Geldstrafe der letzteren drei wird im Nichtbeitreibungsfalle für je 100 Mark in je einen Tag Gefängnis umgewandelt.

In Anbetracht dessen, daß die Angeklagten unbestraft sind, hat das Gericht den Verurteilten bedingte Begnadigung zuerkannt.

Das Kabinett Painlevé befestigt.

Mitb. Paris, 6. Nov. In hiesigen parlamentarischen Kreisen besteht die Ueberzeugung, daß das Kabinett Painlevé aus der gestrigen Kammerdebatte befestigt her-

zurück. „Sie wissen das ja am besten, Doktoren und mir gegenüber könnten Sie sich schon einmal offen darüber aussprechen, wie die Dinge stehen. Man vermutet so allerlei. — Jedenfalls sind Sie ein Feinschmecker. — Aber kommen Sie, wir wollen das Tor nicht länger bewachen.“ —

Vielleicht erriet er, daß sein Begleiter soeben Vergleich zwischen den beiden in ihren Wesen so grundverschiedene Mädchen anstellte. — Er war ja gewichtig.

Am Portal des großen Gebäudes, in dem sich Kontor und Laboratorien befanden, trennten sie sich. Karl Märker stürzte sich sofort in seine Arbeit, um alle die qualenden Gedanken zu verschleichen. Der Prokurist aber vertiefte sich nur scheinbar in den ihm überreichten Stof von Fakturen. Seine aufgeregten Gedanken waren bei ganz anderen Dingen, entworfen Pläne, bauten Luftschlösser. — Schon ehe er Gretchen Schellhorns Bekanntschaft gemacht, stand es fest bei ihm, alles aufzubieten, um die Günst dieses weiblichen Wesens zu erringen. Er wußte, daß sein Chef sich mit der Absicht trug, die verwaisete Nichte als seine Tochter zu adoptieren. Margarete würde einmal seine Tochter sein und zählte darum zu den glänzendsten Partien. Wer sie als Gattin heimführte, gehörte zu den Reichen, den Mächtigen dieser Erde. — Und auf Reichtum, Ansehen, Glanz war des Prokuristen ganzes Tun und Trachten gerichtet. — Der Hofrat wies ihn als Freier bestimmt nicht ab, dessen glaubte er gewiß sein zu dürfen. Nur wäre dieses Mädchenherz nicht im Sturm zu erobern, wie all die vielen, die für Peter Nikolas schon geschlagen hatten und heute noch schlügen. — Klug zu Werke gehen, sich der Mühe nicht verdröhnen lassen, das mußte seine Lösung sein. — Offenbar hatte der Doktor mit seinen schwärmerischen Augen einen gewissen Eindruck auf diese Schönheit gemacht. Aber der würde leicht zu verwischen sein. — Pah, Karl Märker lag doch in den Banden einer anderen! — Die rote Nixe, dieses kostete Ding, hielt ihn fest in ihren Reizen, das wußte Peter Nikolas nur zu genau. — Also Geduld! — Nichts überstürzen. Langsam, aber sicher auf das Ziel lossteuern! — Millionen winkten. (Fortsetzung folgt.)

vorgegangen sei. Die Gefahr einer neuen Krise gilt als beseitigt. Der Umschwung erklärt sich durch das Eintreten der sozialistischen Kammerfraktion, die trotz der Kabinettskrisen die Unterstützung des Gesamtverbandes der Partei tatsächlich zur Unterstützungspolitik zurückkehrte und die enge Verbindung mit den anderen drei Kartellfraktionen wieder aufnahm. Das Organ der Rechten, die „Action Française“ wirft den Führern der Opposition in scharfen Worten vor, durch ungeschickte Taktik und vorzeitiges Triumphgeschrei die Wiedervereinigung der Kartellparteien bewirkt zu haben.

Ein Attentatsversuch gegen Mussolini.

Mit. Rom, 5. Nov. Unter der Anschuldigung, ein Komplott gegen das Leben des Ministerpräsidenten Mussolini angezettelt zu haben, sind der durch den Weltkrieg bekannt gewordene General Capello, einer der Führer der italienischen Freimaurer und der früheren sozialdemokratischen Abg. Janiboni, der im Kriege als Hauptmann die höchste Auszeichnung erhielt, verhaftet worden.

Mit. Rom, 6. Nov. Nach Bekanntwerden des aufgedeckten Attentatsplanes gegen Mussolini haben die faschistischen Organisationen gestern sofort ihre Anhänger zu einer Sympathiekundgebung für Mussolini im Chigipalast zusammenberufen. Die Erregung in Rom ist sehr groß. An vielen Stellen der Stadt wurden die Zeitungen der Oppositionsparteien von herumziehenden faschistischen Gruppen verbrannt. Schreie auf Mussolini wurden ausgebracht. Mussolini hielt vom Balkon aus eine Rede, in der er den Faschisten für die Demonstration dankte und abermals unbedingte Disziplin verlangte. Epoca berichtet, daß der italienische Innenminister die große Aktion zur Aufdeckung des Komplottes selbst geleitet hat. Er habe durch die amtliche Nachrichtenagentur seine Abreise nach Norditalien mitteilen lassen, um die Verschwörer in Sicherheit zu bringen.

Aus dem amtlichen Bericht ist noch zu entnehmen, daß die Polizei das Hotel Dragoni umstellte, das sich in unmittelbarer Nähe des Chigipalastes befindet. Der sozialistische Abg. Janiboni soll bei der Verhaftung als Alpenjäger verkleidet mit Attentatsvorbereitungen beschäftigt gewesen sein. In dem Hotelzimmer waren alle Fensterläden geschlossen. Hinter den Türen soll ein Gewehr mit Zielfernrohr verborgen gewesen sein, mit dem es angeblich möglich gewesen wäre, Mussolini an seinem Schreibtisch im gegenüberliegenden Chigipalast zu erschießen. Janiboni soll sich widerstandslos haben abführen lassen, nachdem er seine Unschuld beteuert hatte. Angeblich will die Polizei festgestellt haben, daß in der Nähe des Hotels ein Automobil gehalten habe, und daß einige als Faschisten verkleidete Attentäter dort postiert waren, die die Flucht decken sollten. Janiboni soll Geldbeträge aus dem Ausland erhalten haben.

Gestern Abend war der ganze Platz vor dem Chigipalast illuminiert. Die Häuser tragen reiches Flaggenschmuck. Musikkapellen spielten auf allen Plätzen faschistische Lieder und die Menge brach in begeisterte Hochrufe aus.

Regierungsmaßnahmen Mussolinis.

Mit. Rom, 5. Nov. Infolge der Entdeckung des Komplottes gegen Mussolini, in das der frühere soz. Abg. Janiboni verwickelt ist, hat die Regierung die sofortige Auflösung der Einheitspartei der gemäßigten Sozialisten Italiens angeordnet und ihrem Parteiorgan, das weitere Erscheinen verboten. Die sozialistische Einheitspartei ist die stärkste Oppositionspartei des Landes und vereint die Sozialisten der gemäßigten Richtung unter der Führung der Abg. Turati, Treves und Modigliani. Ihr hatte bekanntlich auch der gemordete Matteotti angehört.

Mussolini hat an die faschistischen Verbände folgende Befehle erlassen: Die Nachricht von dem mißlungenen Attentat gegen mich darf in keiner Weise Repressalien der Faschisten hervorrufen. Die Ordnung darf nicht im geringsten gestört werden. Die Regierungsmaßnahmen bestehen in der Befestigung aller Lagen, der Verhaftung der Schuldigen und der Auflösung der sozialistischen Einheitspartei und die Einstellung der soz. Presse, müssen weitere Unternehmungen Einzelner ausschließen. Ich bin gewiß, daß alle Faschisten wie immer gehorchen werden.

Die Feier des Waffenstillstandes in England.

Mit. London, 5. Nov. Die Frage, ob der 11. November als Waffenstillstandstag weiterhin durch festliche Veranstaltungen gefeiert werden solle, beschäftigt seit einiger Zeit die Öffentlichkeit. Der Vorschlag, den Tag ausschließlich dem Gedenken der im Kriege Gefallenen zu widmen, findet zum Teil seine Anhänger. Nachdem der Prinz von Wales seine Teilnahme an dem großen Ball am 11. November abgelehnt hat, ist diese Veranstaltung auf den 12. November verschoben worden. Am 11. November wird in der Albert-Hall nur eine schlichte Gedenkfeier abgehalten werden.

Aus der evangelischen Welt

Mit. Bonn, 6. Nov. Der Rheinische Hauptverein des evangelischen Bundes hielt in diesen Tagen in Bonn seine 87. Provinzialversammlung ab. Aus der ganzen Provinz von Bielefeld bis Saarbrücken hatten sich zahlreiche Mitglieder und Abgeordnete eingefunden. In seiner Begrüßungsansprache entbot Pfarrer D. Kremer insbesondere den Willkommengruß dem Vertreter des Konfessionsrats, dem Oberkonsistorialrat Reinhardt Koblenz, dem Bundesdirektor Fahrenhorst und dem Vertreter der theologischen Fakultät an der Universität Bonn Prof. Göters. Er gab sodann einen Überblick über die Tätigkeit des Bundes. Bei der Vorstandswahl wurden durchweg die alten Mitglieder wiedergewählt.

Rath. Deutscher Frauenbund Zweigverein, Köln

Rheinischer Frauentag am 8. November 1925. Von den Gedanken getragen, daß die grundsätzliche und umfassende Durchführung wichtiger kultureller Fragen eine vielseitige Bearbeitung bedingt, wurde nach Rücksprache mit mehreren großen rheinischen Zweigvereinen beschlossen eine Rheinische Arbeitsgemeinschaft des Rath. Deutschen Frauenbundes zu gründen. Zu diesem Zweck beruft der Zweigverein Köln am 8. Nov. 1925 einen Frauentag zu dem die Delegierten der betreffenden Zweigvereine gebeten sind.

Die stille hl. Messe in der Kirche der Cellitinnen, Schwalbengasse, mit einer Ansprache des Geistl. Beirats, Herrn Pfarrer Gentel, morgens 8.30 Uhr, bildet den Auftakt. Um 10 Uhr beginnen in den Räumen der Ursulinen, Nachbaberstraße, Vorträge und Aussprachen über: Die Zusammenarbeit mit anderen Frauenorganisationen und: Welche Aufgaben der kath. Frauenbewegung bedingen eine Arbeitsgemeinschaft der rheinischen Zweigvereine? Es sprechen dazu: Frä. Studienrat A. Franken, Frä. Dr. E. Wingerath, Köln, Frä. Oberschulrätin Dr. Bardenheuer, Koblenz.

Eine große öffentliche Kundgebung in der Aula der Ursulinen nachm. 5 Uhr soll dann alle interessierten Mitglieder vereinigen zu einem Vortrag von Frau Ministerialrat H. Weber (Berlin) über: Kulturaufgaben der kath. Frauenbewegung im Rheinland.

Anfragen sind zu richten an das Sekretariat des Rath. Deutschen Frauenbundes, Zweigverein Köln, Appellhofplatz 32.

Westdeutschland.

Bonn: In einer hiesigen Sandgrube wurde vorgestern ein Arbeiter, Familienvater von 4 Kindern, durch einstürzende Sandmassen verschüttet. Als der Mann 10 Minuten nach dem Unglück aus den Massen hervorgezogen wurde, war er bereits eine Leiche.

Aus dem unteren Aggertal: Der Regierungspräsident von Köln hat trotz der scheinbaren Unklarheiten die Aggerunterhaltungsgeossenschaft der Uferanlieger für gebildet erklärt. Wahrscheinlich wird man im Frühjahr mit den Regulierungsarbeiten beginnen.

Walporzheim: Ein Kesselflicker aus Dernau wurde unter dem Verdacht verhaftet, seine Frau in die Uhr gesteckt zu haben, aus der sie als Leiche gezogen wurde. Der Täter leugnet die Beschuldigung.

Mayen: Hier wurde die Bädereischule in Gegenwart von Vertretern der Regierung, der Gemeinde, der Handelskammer und der Handwerkskammer eröffnet. In den Ansprachen wurde auf die Wichtigkeit der Schule hingewiesen.

Weikerturm: 3 Rohlinge aus Neuwied, darunter eine Frauensperson, drangen nachts mit Gewalt in die Wohnung des Arbeiters Ant. Lanz eines nützlichen und fleißigen Mannes, ein. Einer der Rohlinge brachte dem Ueberfallenen mit einem Messer lebensgefährliche Stiche in die Lunge und unter das eine Auge bei. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen ergriff das Kleeblatt die Flucht und entkam über den Rhein. Es wurde aber alsbald festgenommen.

Düsseldorf: Der Direktor der Getreidekommission A. S. Düsseldorf, Konsul Hugo Meyer, ist seit Dienstagabend plötzlich verschwunden. Hut und Schirm sind am Ufer des Rheines gefunden worden. Es besteht nun leider kein Zweifel mehr darüber, daß er den Tod in den Wellen des Rheines gesucht und gefunden hat. Der Entschluß zu dieser Tat kann nur die Folge eines geistigen Zusammenbruchs sein. Meyer war im Kriege der Erste Leiter der Reichsgetreidestelle.

Büdingen: In unserm Kreis sind die Gemeinden Binsdachsen, Michelan, Refenrod und Himbach in der glücklichen Lage, für das laufende Rechnungsjahr keine Gemeindesteuern erheben zu müssen, da sie ihre Bedürfnisse aus Erträgen des Gemeindevermögens bestreiten können.

Handel - Gewerbe - Verkehr

Kölner Hauptmarkt.

Trotz des schlechten Wetters waren die Zufuhren zum heutigen Hauptmarkt riesengroß. Die Folge davon war, daß als erst die auswärtigen Aufkäufer ihren Bedarf gedeckt hatten, eine merkwürdige Flaue eintrat, die wieder preisendend wirkte. Spinat brachte zu Beginn des Marktes 8 bis 10 Pfg. um 8 Uhr nur noch 5 Pfg. das Pfund, Feldsalat anfänglich 18 später nur noch 12 Pfg., ebenso ging es mit Rosenkohl. Sehr groß war auch das Angebot an Kartoffeln. Industriekartoffeln brachten 3,00 bis 3,30 Mark, Nieren 5,00 bis 6,50 Mark der Zentner, Weißkohl 2,00, Rotkohl und Wirsing 4,50 Mark der Zentner, Zwiebeln 8 bis 10, Möhren 5 Pfg. das Pfund. Die Rheinischer hatte reiche Beute an Sechten mitgebracht, die zu 1,40 das Pfund verkauft wurden, Barben kosteten 1,50 Badfisch 1,00 Mark das Pfund. Die Großhändler in der Markthalle haben sich schon auf das Weihnachtsgeschäft eingestellt. Man sah Rüsse, Feigen, Johannisbrot, Datteln, Tafelrosinen, Ananas, Apfelsinen, ausländische Äpfel usw. Auf dem Geflügelmarkt verkaufte man Hühner mit Fell zu 1,50, Gans mit Fell zu 1,20 bis 1,30 das Pfund, Ferkelbäuer 2,50, Kaninchen 2,00 bis 2,50, Wildtauben 1,00, Fasanen 4,00 bis 6,00 Mark das Stück, Butter 2,20 bis 2,35 Mark das Pfund, Eier 14 bis 23 Pfg. das Stück.

Brühl und Umgebung

Brühl, 7. Nov. 1925.

Kirchenfeier. Morgen Sonntag, vormittags von 10¹/₂ - 12¹/₂ Uhr ist im Josephshause Kirchenfeier. hebung. Gällig ist das 2. Drittel.

Kathol. Jünglings- und Jungmännerverein Brühl. In der heutigen Nummer laden die kath. Jungmänner zu einem Elternabend ein. Es wäre zu wünschen, daß viele Pfarrangehörigen dieser Einladung folgten. Denn wir alle, besonders die Eltern, haben das höchste Interesse an der heranwachsenden Jugend und darum auch an dem Verein, der uns in der Heranbildung unserer Söhne hilfreich zur Seite steht. Wir wissen die Arbeit des kath. Jünglingsvereins zu schätzen und sind uns mit ihm bewußt, daß ernste Jugendbildung nur auf religiöser Grundlage möglich ist, daß der Jüngling der Gnadenmittel der Religion bedarf, um sich durchzuringen durch die Stürme der Jugend und ein ganzer Charakter zu werden. Gerade darum wollen wir Erwachsene dem kath. Jünglingsverein nicht fremd gegenüberstehen, sondern seine Arbeit unterstützen, wo wir nur können.

Abgeordneter J. Joss in Brühl! Der als geistreicher Redner bekannte München-Gladbacher Arbeiterführer J. Joss, der wie nur wenige die Seele unserer Zeit versteht, wird am morgigen Sonntag in der Aula des Lehrerseminars über das Thema: „Die soziale Unruhe und der Gebildete“ sprechen. Der Vortrag steht allen Interessenten offen. Karten zu 0,50 Mk. bei Breitbach und 6.15 Uhr an der Kasse.

Die freiwillige Feuerwehr hält am morgigen Sonntag, vormittags 9.45 Uhr Übung ab.

Die Fahnenabzeichen der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft und des Brühler Liedertanzvereins versammeln sich morgen früh 8.40 Uhr in ihrem Vereinslokal Kirch zwecks Teilnahme an der um 9 Uhr in der Pfarrkirche stattfindenden Feldengedenkfeier.

Konzert. Auf den morgen Sonntag, 8 Uhr im Hotel Bellevue stattfindenden Trio- und Liederabend wird nochmals hingewiesen. Näheres in der heutigen Anzeige.

Das 4. Orgelkonzert, das - im wesentlichen als Wiederholung des dritten - am Sonntag Nachmittag unter Mitwirkung des Domchors in der Großen Halle der Messe stattfindet, ist wiederum ausverkauft. Karten sind nicht mehr zu haben.

Die Deutsche Volkspartei ladet zu einer Wählerversammlung am Donnerstag im Lokale Mauren ein. Herr Dr. Regh wird über die politische Lage und die politische Bedeutung der Wahlen zum Kreistage und zum Provinziallandtag sprechen. Näheres siehe im Anzeigenteil.

Badorf: Es wird nochmals auf die Monatsversammlung der Freiwilligen Sanitätskolonne Badorf-Bingsdorf am Sonntag Nachmittag 5 Uhr bei Esser aufmerksam gemacht.

Verzehr: Die Freiwillige Sanitätskolonne vom roten Kreuz wird im November einen neuen Kurzus für erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen, unter Leitung ihres Kolonnenarztes Herrn Dr. Weinreich aus Brühl abhalten. Dieser Kurzus findet unentgeltlich statt; und wäre es erwünscht, wenn recht viele Herrn daran teilnehmen würden. Auch Damen sind willkommen, um sich als Samariterin ausbilden zu lassen. Alle Ausgebildeten können später als Mitglied in die Kolonne aufgenommen werden. Anmeldungen zu diesem Kurzus nehmen entgegen Kolonnenführer Müller, Gutsh. Wächter, Godesberg Burg und Chr. Stöken, Kapellenweg. Die erste Unterrichtsstunde ist Donnerstag, 12. November, abends 7¹/₂ Uhr, im Lokale F. Buschmann, woselbst auch noch neue Aufnahmen stattfinden.

Walberberg. Auch in unserer Gemeinde soll in diesem Jahre eine Martinsfeier veranstaltet werden. Der Junggesellenverein „Freundschaftsbund“ hat es sich zur Aufgabe gestellt, auch einmal einen Martinszug durch den Ort mit Musik zu machen. Als Leiter der Veranstaltung hat sich der Vorstand des Junggesellenvereins und die Lehrerschaft zusammen geschlossen. Alle sich an der Martinsfeier beteiligenden Schulkinder erhalten einen Martinsstutten. Die schönsten Fadeln im Zuge werden prämiert. Sehr schöne Preise sind für die Preisträger ausgestellt. Wie überall, so werden auch in unserer Gemeinde einige Martinsgänse zur Verlofung kommen. Für das Vorhaben ist schon eine schöne Summe Geldes eingegangen. Man hofft, daß auch diese Veranstaltung bei der Jugend großen Anklang finden wird.

Sport.

Fußball. Brühl - Jollhof. Morgen Sonntag wird der Brühler Sportverein unter Beweis stellen müssen, daß die zu Ende der letzten Spielzeit gegen Jollhof erlittene Niederlage von 2:4 der verheerenden Mannschaftsaustellung zuzuschreiben war. Nach meinen Informationen soll Brühl morgen in folgender Aufstellung antreten:

Bieren
Klug
Schneider
Dobrowski
Kerstan
Tulle
Rafen.

Wenn die Einheimischen ihre gute Technik mit dem dem unbedingt notwendigen Eifer zu paaren verstehen, und ihnen dabei Fortuna hold ist, so dürfte das umgekehrte Ergebnis wie im Vorjahre die Prognose sein.

Einheitlicher Kampfsport ist notwendig, um dem Spitzenreiter die Punkte zu nehmen und nicht gar zu sehr von der Spitze der Tabelle hinabzugleiten. Jedenfalls dürfte das Spiel bei gutem Wetter für die hiesige Sportgemeinde eine Delikatesse werden.

Die 2. Mannschaft fährt morgen nach Ehrenfeld zum Meisterchaftsspiel. Abfahrt derselben 8 Uhr vom Staatsbahnhof.

Fußball. Grubhölz 1. - Frechen Rasenspiele 1. Am Sonntag, 8. Nov., nachmittags 2 Uhr, tragen vorstehende Mannschaften ihr fälliges Meisterchaftsspiel aus. Der Gegner, welcher den Beinamen Bahnverein führt, besteht aus altbekannten Gau- und Kreisligaspielern und ist in diesem Jahre erst gegründet worden. Bisher hat der Verein verlorene in der Spitze liegende Gegner mit größeren Niederlagen nach Hause geschickt. Hier werden die Schwarzgelben beweisen müssen, ob sie berechtigt sind, an der Spitze zu stehen oder nicht. Die Schwarzgelben treten wieder erstmalig mit kompletter Beteiligung an, so daß der Sturm wieder mehr an Durchschlagskraft gewinnt. In Erwartung, daß hier mit einem sehr spannenden Kampfe zu rechnen ist, kann der Besuch nur empfohlen werden. Sportplatz Kloster Benden. - Morgens 11 Uhr spielt die zweite Mannschaft gegen 2.

MAGGI Würze

die ausgiebigste
deshalb
die billigste!



Sportverein Brüggen. Die Hiesigen werden sich riesig anstrengen müssen, um eine Niederlage zu vermeiden. Das Meisterschaftsspiel vom 25. Okt. gegen Ohmstedt wird wiederholt; wann, wird amtlich bekannt gemacht. Somit steht Brüggen immer noch mit 3 Punkten Vorsprung an der Spitze.

Zu dem am morgigen Sonntag stattfindenden Festball mehr Verlosung im Lokale Stichtenberg findet die Verlosung nicht nur für Mitglieder, sondern für alle anwesenden Ballgäste statt. Es kommen 8 bis 10 Preise zur Auslosung.

Sottesdienstordnung.

Katholische Pfarrkirche Brühl.
Sonntag, den 8. Nov. 1925: Gedenktag der Märtyrerin Katharina.

Messe: 8 Uhr. 1. Kommunion der Männer und Junglinge, 8 Uhr. 2. Kommunion der Frauen und Mädchen, 10 Uhr. 3. Kommunion der Kinder, 11 Uhr. Nachmittags 1/3 Uhr Christenlehre und Allerheiligenandacht.

Nächsten Sonntag 7 Uhr gem. hl. Kommunion der Jungfrauen, 8 Uhr der Schulmädchen.

Klosterkirche.
hl. Messe, 8 1/4 Uhr (Gymnasium). Nachmittags 5 Uhr Andacht für die Marian. Bruderschaft.

Katholische Pfarrgemeinde Pingsdorf.
Sonntag, 8. Nov. 1925: 7 Uhr Frühmesse. 9.30 Uhr Hochamt. Nach dem Hochamt Festgottesdienst der Krankengeldzuschüsse und Bekanntgabe wichtiger Veränderungen der Statuten bei Festen.

2.30 Uhr Christenlehre und Andacht.
5 Uhr Versammlung des Junglingsvereins und der Jungfrauen-Kongregation im Kino-Saal der unteren Schule.

Nächsten Sonntag gem. hl. Kommunion des Junglingsvereins und der Jungfrauen-Kongregation.

Vereinskalender.

Männerapostolat: Am heutigen Samstag Abend 8-9 Uhr Andacht und Betrachtung für Männer und Junglinge in der Pfarrkirche.

Vorwärtsverein: Mittwoch von 3-1/2 Uhr Bücherausgabe. Die Vereinsgaben sind in diesen Tagen den Mitgliedern zugestellt worden. Mitglieder, die trotz Bestellung noch keine Gabe erhalten haben, mögen sich noch gebühren, da eine Reihe von Büchern augenblicklich nicht vorrätig waren.

Kathol. Arbeiterverein: Sonntag, 8. Nov., 7 Uhr morgens, gemeinschaftliche hl. Kommunion.

Kathol. Gefellenverein: Sonntag, 8. Nov., 7 Uhr gemeinschaftliche Monatskommunion, 9 Uhr Hochamt für die gefallenen Krieger. — Abends 8 Uhr bei Wirt Monatsversammlung, wozu wegen der Beitragszahlung jeder ermahnen muß. Montag Abend 8 Uhr literarischer Kursus im Hause des Präses.

Marian. Jungfrauen-Kongregation: Nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion und nachmittags Andacht. Abends ist Aufführung des 4. Aktigen Willkommensspiels „Mata Hari“. Nur für Mitglieder. Eintritt 0.50 Mk. Die bestellten Medaillen und Ketten können an dem Abend in Empfang genommen werden.

Orden des hl. Franziskus: Sonntag, 8. Nov., nachmittags 4 Uhr Ordensversammlung in der Kapelle des Marienhospitals. 3 Uhr Vorstandssitzung beim Ordensdirektor. 3 1/4 Uhr Novizenunterricht.

Franziskus-Labernus-Verein: Die Förderinnen werden gebeten, die Zeitschrift für November am Sonntag abzuholen.

Gesellschaft: Morgen Sonntag nachmittags Punkt 2 Uhr im Josephshaus Probe nur für gemischten Chor. Montag Abend 8 Uhr Probe für gemischten und Männerchor im Vereinslokal.

Marienhof: Morgen Sonntag nachmittags Punkt 2 Uhr im Josephshaus Probe für gemischten Chor. Montag Abend Punkt 8 Uhr letzte Klavierprobe im Ratskeller. Es können nur diejenigen Mitglieder am Mittwoch mitgehen, welche die festgesetzte Anzahl Proben besucht haben.

Bücherschau.

Auszeichnung des Schriftstellers Johannes Mayrhofer.
Wie das „Bamberger Volksblatt“ mitteilt, überlieferte der Heilige Vater dem Schriftsteller Johannes Mayrhofer in Anerkennung seiner literarischen Tätigkeit und anlässlich des Erscheinens seines neuesten Werkes „Kommfahrt im Heiligen Jahr“ durch den S. S. Weihbischof Dr. Senger von Bamberg eine prächtige Canis-Medaille. Das neue Buch, das in kürzester Zeit schon sehr große Verbreitung gefunden, ist mit 8 Bildertafeln geschmückt, im Verlag Joh. Mayrhofer, Regensburg, Stahlgewerweg 23 erschienen und kostet kartoniert Mk. 2.—, in Ganzleinen geb. Mk. 3.—.

Meine Handwerksburschenzeit 1805-1810. von Chr. Willh. Bechstedt, nach der Urchrift herausgegeben von Charlotte Franke-Roesing. In Ganzleinen, 8, 328 Seiten stark Bild. 6.50 Verlag G. G. Bechstedt, Köln Epiphanystr. 10.

Mit großer Freude werden sicherlich recht viele Handwerksmeister und -Gesellen dieses Buch in die Hand nehmen. Bechstedt war als Mensch kein Dichter oder Schriftsteller, aber in seiner Jugend ein fröhlicher Handwerksbursche und in seinen späteren Jahren ein echter biederer Handwerksmeister, seines Standes Bädermeister in dem thüringischen Städtchen Langensalza, wo heute noch ein Entel das Geschäft des Großvaters weiterbetreibt. Erst im Jahre 1859, im Alter von 72 Jahren greift Bechstedt zur Feder, um seine Jugenderlebnisse, insbesondere diejenigen seiner Wanderjahre niederzuschreiben, die zunächst als letzte Gabe für seine Hinterbliebenen bestimmt waren. Bechstedt ahnte nicht, daß seine Aufzeichnungen so spät nach seinem Tode noch den Weg ins öffentliche Leben finden sollten, gleichsam als Vermächtnis für das gesamte Handwerk. Was B. seiner Nachwelt überlassen hat, ist wert, wohlwollende Beachtung zu finden. Mit fröhlichem Mute erzählt er in überaus freimütiger Weise all sein Tun und Lassen, all die vielen übermütigen Abenteuer und Streiche, die er allein oder mit anderen gleichgesinnten Kameraden erlebt oder angestiftet hat. Ein wirklich wohlthuender Humor zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Buch. Während der Wanderjahre hat er das deutsche Vaterland nach allen Himmelsrichtungen durchquert, hat die Schweiz durchwandert, und hat auch Wien an der schönen blauen Donau gesehen. Lange liegt die Zeit zurück, die in dem Buche so trefflich geschildert wird, aber das Gebotene ist nicht veraltet, sondern bietet ein naturgetreues Kulturbild jener Zeit, darum ist es doppelt wertvoll und ungeahnt hat Bechstedt späteren Zeiten prächtige Schilderungen überliefert.

Börse und Geschäftsaufsicht.

Der Vorstand der Kölner Börse teilt mit:
Wir machen hierdurch bekannt, daß wir von jetzt an bei allen unter Geschäftsaufsicht stehenden Aktien-Gesellschaften deren Aktien an der Kölner Börse amtlich notiert werden, im Amtlichen Kursblatt den Zusatz „Geschäftsaufsicht“ machen werden. Diese Gesellschaften werden von uns ersucht, uns die Aufhebung der Geschäftsaufsicht unverzüglich zur Kenntnis zu bringen, damit wir dann den erwähnten Zusatz aus dem Amtlichen Kursblatt wieder entfernen können.

Filmvorführungen

In dem Apollo-Theater gelangen ab heute zwei hervorragende Filme zur Vorführung. Der erste nennt sich „Kotain“, dem Laster verfallen. Die Ergebnisse einer Frau, die mit ihrem Kinde ein Opfer Kotain's wurde. Der

Film spricht von furchtbarem Elend, Leid und Krankheit, die durch den unsittlichen Morphemismus zugefügt werden. Ein Film der Neuzeit, der mit großem Erfolg wochenlang in den größeren Städten gelaufen ist. Dann kommt weiter die Abenteuerin von Geylon. In der Hauptrolle Katharina Mc. Donald. Zwischen Sturm und Unwetter brüllt der Kanonenknall der Geschütze, die Tod und Verderben bringen. Als Schlussprogramm wird die Trianon-Woche nebst einem köstlichen Ham Lustspiel gegeben.

Verantwortlich: Peter Decker, Brühl.
Druck und Verlag „Brühler Zeitung, Buchdruckerei P. Decker, Brühl.“

Errichtung einer Auskunftsstelle in Aufwertungsangelegenheiten

Bei der hiesigen Stadtverwaltung ist eine Auskunftsstelle in Aufwertungsangelegenheiten errichtet worden, die Herrn Stadtratmeister Sauer übertragen wurde. Die Sprechstunden, die in der Stadtkasse, Zimmer Nr. 1 stattfinden, sind wegen der sonstigen Dienstleistungen auf Dienstag und Donnerstag jeder Woche von 10-12 Uhr vormittags festgesetzt.

Die Auskünfte werden unentgeltlich erteilt und sind unverbindlich.

Brühl, den 6. November 1925.

Der Bürgermeister:
Frederick.

Aus dem Geschäftsleben

50jähriges Geschäfts-Jubiläum. Das weithin über die Mauer des bekannten Bettenhaus Theodor Krall, Köln, Mühlentor 12, bezeugt am Montag, den 9. November sein 50jähriges Geschäfts-Jubiläum. Das genannte Bettenhaus wurde am 9. November 1875 von dem Vater des jetzigen Inhabers, Herrn Peter Krall, gegründet, 1911 übernahm der jetzige Inhaber, Herr Theodor Krall das jetzt bereits 40 Jahre am Mühlentor 12 sich befindende Geschäft und verstand derselbe das Geschäft von kleinen Anfängen auf seine jetzige Höhe zu bringen und sich einen großen Kundenkreis zu erwerben. Ganz besonders ist das Bettenhaus Krall seit langen Jahren bekannt geworden durch seine beliebten, verwandelbaren Schlafmöbel. Dem bestehenden Inhaber des Bettenhaus, Herrn Theodor Krall, dürfte es am Jubiläumstage nicht an Ehren mancher Art fehlen.

Für die Küche ist das Beste gerade gut genug. Deshalb sieht die erfahrene Hausfrau überall auf Qualität und hält ihre Vorratskammer frei von minderwertigen Nahrungsmitteln und Genussmitteln. Sie bevorzugt als bewährtes und in jeder Beziehung erstklassiges Küchenhilfsmittel Maggi's Würze, von der wenige Tropfen schon genügen, um schwache Suppen, fade Soßen zu verbessern und um Gemüsen und Salaten einen köstlichen Wohlgeschmack zu geben.

Und schaltet weise im häuslichen Kreise...

Dazu gehört auch, daß man sich Blusen, Kleider, Strümpfe und dergl. im Hause selbst färbt. Mit Heilmann's Farben geht das mühelos, ohne Kochen und erspart Geld.

Achten auf Marke

„Fuchskopf im Stern“.



Zwangsversteigerung

Am Montag, den 9. November vorm. 10 Uhr werden an Ort und Stelle der Brühler Glasblüte 1 Baukran, 3000 kg Tragfähigkeit, 1 Gemeng-Mischmaschine, diverse Glasformen, 4 Des-behälter, 1 Holzviemessel, 1 Druckpumpe, 1 Blechschneidemaschine, 1 große Dezimalwaage, 2 große Gasreiniger, 19 Glasmaschinen und verschiedenes Büromöbel öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert.

Lorker, Obergerichtsvollz.
Köln

Beueler-Dampfwaschanstalt

Telefon 2498 „Frauenlob“ Johannes St. 14
Lufttrocknen-Rasensleiche
Haushaltungswäsche, Stärkewäsche, Plundwäsche

Annahme u. Bestellungen in Brühl bei Milbers, Kölnstraße 65

Peiz-Jacken Peiz-Mäntel Schals usw.

erhalten Sie äußerst preiswert, auch Neuanfertigung, Umänderung, Reparaturen. Pelzgeschäft

W. M. Schindler & Co., Köln,

14 Flandrische-Str. 14
direkt an der Haltestelle der Preussener Bahn.
Gegr. 1888.

Wie neu werden Gar-dinen ge-irapant.

Frau S. Kasper
Schützenstraße 35, 1. Et.

Umpressen

Reinigen und Färben von Sälen billigst. Stroh- und Glasfabrik Annahme: Korf, Clem. Auguststr. 10.

Berlören

Eine arme Frau verlor gestern Mittag ein Portemonnaie mit 10,20 Mk Inhalt von Hier bis Morbach. Der Finder wurde durch zwei Zeugen beobachtet. Er wird gebeten, es gegen Belohnung an die Geschäftsstelle abzugeben.

Warne leben das Gerücht über Frau Johann Wubersack weiter zu verbreiten, weil unangebracht. Joh. Wubersack

Für die aus Anlaß unserer Silberhochzeit erwiesenen Ehrungen sprechen wir allen unseren besten Dank aus.
Kierberg, den 7. Nov. 1925.

Familie Hch. Jost.

Aufforderung!

Diejenige Person, welche Allerheiligen Schleife von dem Kranze auf dem Grabe meines Vaters entwendet hat, wird aufgefordert, selbige wieder an Ort und Stelle zurückzubringen. Täter ist durch meinen mir beauftragten Wächter erkannt.

Maubach, Bonn, Poppelsdorfer-Allee 36.

Miet- und Grundbesitzer-Vereine

Brühl - Pingsdorf - Kierberg.

Mittwoch, den 11. ds., nachm. 5-8 Uhr, im Saal des Herrn Dr. J. Siebert, Köln, Sprechstunden in

Miet-, Hauszinssteuer u. Aufwertungssachen

gegen Vergütung von 50 Pf.

andere Mitglieder statt. Auf Wunsch werden auch Angelegenheiten und zugleich Aufwertungsanträge (Anträge) pro Stück 10 Pf. abgegeben. Außerdem sind dieselben bei unserem Mit-Vereinsmitglied, Herrn Dr. J. Siebert, Köln, zu haben.

Neue Zirkel Engl. u. Franz.

bei BERLITZ
Zirkelunterricht. Eintritt jederzeit
Hildergasse 114 Anno 4982



enthalten ist Rezepte, deren Güte und Zweckmäßigkeit und Bewunderung ab-ringt. Beschriftungen müssen wir eingetragen, daß unsere Vorarbeiten in vielen Dingen, z. B. in der Braunkunst, unerreichte Meister waren. Das beweist uns das altberühmte Köftriker Schwarzbier. Seit dem 18. Jahrhundert wird dieser würzige, herbe, kräftigende Trunk nach dem überlieferten Rezept in immer gleich bleibender Güte hergestellt. Der Köftriker Schwarzbier regelmäßig trinkt, wird sich bald von der ausgezeichneten Wirkung überzeugen und es als Naturtrunk nicht mehr missen mögen. Das echte Köftriker Schwarzbier ist erhältlich bei Josef Knipper, Schützenstraße 45, Fernsprecher 375, im Einzelhandel bei Fränkender, Kölnstraße 59, v. Kien, Kölnstr. 57, Kniffel, Wilsstr., Wwe. Weill, Pingsdorfstr. 8 oder in allen durch Kataloge kenntlichen Geschäften. Nachahmungen sind vorhanden, darum verlange ausdrücklich das echte Köftriker Schwarzbier.

Hahnenbräu

Hahnenstr. 43 Tel. A 2703
1 Min. vom Overhaus
Mittag- u. Abendbisch
Elegante Köchinnen und Metzger
Prima Köch und holl Export
Große Säle f. Vereine u. Versammlungen

Eine Errungenschaft in der Möbelindustrie ist unser Eichen-Schlafzimmer

von besonderer Güte, welches für den unerreicht billigen Preis von zum Verkauf gelangt. Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich für jeden Interessenten. Spezialhaus für gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen. W. Schlösser, G. m. b. H.

Köln, Lungengasse 9-11, gegr. 1882, Fil.: Grevenbroich b. Köln, Breite Straße 24

795 Mk.

APOLLOTHEATER

Markt 15 Brühl Telefon 315

Ab heute gelangen zur Vorführung zwei hervorragende Filme:

Kokain Dem Laster verfallen

Ein Vorspiel und sechs Akte mit Human Wreckage. Einem unsättlichen Morphinumhunger fallen Hunderte zum Opfer. Die Erlebnisse einer Frau die solchem Opfer zufiel und ein qualvolles Ende hatte.

Die Abenteuerin von Ceylon

Eine Sensation der Neuzeit, in der Hauptrolle Katherine Me Donald. Zwischen Sturm und Unwetter brüllt der Kanonendonner der Geschütze, die Tod und Verderben bringen, in 6 Akten.

Als Einlage wird gegeben **Tranon Woche** und ein köstliches Lustspiel mit dem beliebten Schauspieler Ham

Konzerthaus : Mönninghoff

Brühl Telefon 311

Morgen Sonntag ab 4 Uhr

Familien-Konzert

Im Ausschank
Hochprozentiges Fürstenberg, Münchener Franziskaner
Brühler Pilsener

Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe Brühl.

Einladung zu einer

Wähler - Versammlung

am Donnerstag, den 12. November, 8.30 Uhr, im Saale Mauren
Ecke Köln- und Schützenstraße.

Herr Dr. Negh aus Köln spricht über die politische Lage und die politische Bedeutung der Wahlen zum Reichstage und zum Provinziallandtage am 29. November.

Alle Mitglieder sowie Freunde und Förderer der Bestrebungen der Partei werden dringend gebeten zu erscheinen. Beginn pünktlich 8.30 Uhr. Der Vorstand.

Kirmes in Berzdorf!

Aus Anlaß der am Sonntag, den 8. Nov. stattfindenden Kleinkirmes, wird in meinem

Caffee Wein und Likör

verabreicht.
11 bis 1 Uhr: Frührschoppen
für musikalische und gesangliche Unterhaltung
ist bestens gesorgt
Gute und reelle Bedienung.
Es ladet erhebenst ein

H. Wieland.



Unserm verehrten Stammwirt und
Sangesbruder
Serrn Gottfried Bohl
zu seinem morgigen Namenstage die
besten Glückwünsche.
Gewidmet vom Männer-Gesang-
Verein Concordia Rierberg.

Pelze in Brühl A. Fischer

Kölnstrasse 18
Eigenes Atelier
Große Auswahl
reelle und billige Preise.
Teilzahlung gestattet.
Neueste Sargart bei
Reparaturen.

Katholischer Jugend- und Jungmänner-Verein Brühl

Am Sonntag, den 8. November 1925,
abends Punkt 7 Uhr im St. Josefshaus

Eltern-Abend

Zur Aufführung gelangt

„Der Löwe der Zunft“

Drama in 4 Aufzügen
von Vater Paul Sumpert
nach dem Roman Der Löwe von Glandern
Alle Freunde und Gönner, besonders
die Eltern sind herzlich eingeladen.
Nachmittags 4 1/2 Uhr findet die Auffüh-
rung für die Kinder statt.

Zur Bestreitung der Unkosten werden
nachm. 25 Pfg. abends 75 Pfg. erhoben.

Trio- und Lieder-Abend

Sonntag, 8. Nov. mber, im Hotel Belvedere.

Mitwirkende:
Das Förster-Trio Köln
Erich Förster Violine, Hans Weisskirchen
Viola, Edmund Laugs Violoncello
Frl. Lotte Klingner, Sopran, Brühl.

Vortragsfolge:

1. Teil
1. Streich-Trio Op. 14/b Max Reger
Das Förster-Trio

2. Gesänge
a) Gleich wie die Blume James Rothstein
b) Gebet
c) Zueignung "Rich. Strauß
Frl. Lotte Klingner

3. Violin-Konzert e-moll Pietro Nardini
10 Minuten Pause
2. Teil

4. Gesang
a) Letzter Wunsch Zarzycki
b) Geheimnis Zöllner
c) Wiegenlied Ries
Frl. Lotte Klingner

5. Streich-Trio Op. 3 L. van Beethoven
Das Förster-Trio

Einlass 7.30 Uhr Anfang 8 Uhr
Saalkarten zu 1.50 Mk incl. Steuer. Reserv.
Platz zu 2.50 Mk incl. Steuer.

Karten-Verkauf in der Buchhandlung Carl
Breitbach Markt und an der Abendkasse

Konservatorium Restaurant

35 Friedrichstraße 35

Besitzer: Fritz Martiny

Tel. 324

Sonntag, den 8. November 1925

ab 4 Uhr

Vornehme Tanzunterhaltung

Eintritt und Tanzen frei.

1a. Jazz-Band. — Tankstelle.

Heute u. morgen

Original Wiener Schrammel Musik

Gasthof „Zur Krone“

Grundstücksverkauf.

Das in unmittelbarer Nähe der Kölnstraße
am Ausgang von Brühl in der Richtung Köln in
gesunder brüderlicher Lage gelegene und
prima Qualität aufweisende Grundstück Bochum,
Flur A Nummer 1555 86 etc. groß rund 5 Morgen
Eigentümerin Ehefrau J. Benzian Oedeoven soll
in Bau- bzw. Gartenparzellen von je 500 am
aufgeteilt am

Mittwoch, den 2. Dezember 1925
Nachmittags 2 Uhr in der Wirt-
schaft Knipper - Schloßbrauerei.

Öffentlich gegen Zahlungsanstand und gütliche
Zahlungsbedingungen versteigert werden.

Aufteilungsplan ist bei dem unterzeichneten
Notar einzusehen und darf selbst für 60 Pfennig das
Stück erhalten. Die Grundstücke können sofort
nach Erteilung des Zuschlages angetreten werden.

Brühl, Justizrat Lennarz, Notar.

Reklame-Preise

auf unsere bekannten

Qualitäten.

Nachdem Sie Ware und
Brosche in anderen Ge-
schäften angesehen bitten
wir Sie uns zu besuchen

Preis- Abbau

10%

bei sofortiger Kassa-
zahlung

Schlafzimmer
Eiche u. geölt
von 271, 475, 660 Mk.

Extra gütlich.
Angebot
schwere

Eichen - Küchen

Büfett, 140 cm breit,
m. Schubl. u. Facettegl.
Anrichte, 120 cm breit,

330 Mk.

Kleiderschränke 45 M.
Bett
Große Auswahl
Ausnahmepreise

Solas u. 46 M. an
Patent-Schlafsofa 135 M.
Chaiselongues v. 44 M.

mit verteilbarem Kopf
selten schöne Muster.
Betteneinlage 24 M.

Stahlmatten in all.
Größen.
Steynbeden, Kissen
Blumenanz.

Lieferung mit eigenem
Auto kostenlos nach
jedem Ort.

Möbel Henseler
Köln Zulpicherstr. 40
am Augustaplatz
Nähe Barbarossaplatz.
Ganzes Lager geöffnet.

Jazzband

neu, amerik. Modell, echt
Hörn, Hell-Trommel und
Becken, Bassdrum, Solz-
bloß, Fußmaschine, Mädel-
Wirteltrömmel u. Stan-
der auf 25 M. An sol-
vent. Käufer gegen Ka-
tenzahlung. Hier a. Ton
6.- M. Mädeltrömmel
28 M. Jazzlöten 5.50 M.
Balki. Solzbloß 3.75 M.
Alle Zubehörteile, Trom-
meln für Vereine, la.
Pelle. Lieferant vieler
Vereine, Tambourcorps
Musikhaus Tüner,
Köln, St. Mathia 7
an der Schildergasse.

Solas und
Chaiselongues
in Ledertuch
Moquette
Gobelin

in bekannt guter Verar-
beitung zu den

billigsten
Preisen

liefert das Spezialhaus
für gut bürgerliche
Wohnungseinrichtungen.
W. Schlösser.

G. m. b. H.
Köln, Lungeng. 9-11
Gegr. 1882

**Solen-, Kamin-,
Ziegen-, Warden-,
Kühe-, Kuh-,
Kaltbelle**

kauft zu Tagespreisen
Friedr. Schradach
Stempelhofstr. 17. Tel. 275

Möbelhaus

Franz Stoffel,
Köln, Pfälzerstr. 39
am Barbarossaplatz
Telef. Ulrich 2020

empfehlen seine reich-
haltige Auswahl in
Küchen, Schlafzim-
mern, Speisekammern,
Bereitsimmern,
Wohnzimmern und
sämtl. Einzeilmöbeln

in allen Holz- und Eil-
arten zu bekannt bil-
ligsten Preisen und ta-
delloser Ausführung.

Alle Polsterwaren
werden in eigener
Verfertigung aus bestem
Material hergestellt.

Kanariendörner
u. Weiden, Bohl- und
Korbstämme in großer
Auswahl zu verkaufen.
Emge, Wallstr. 18.



Sie schädigen sich ja

wenn Sie losse ausgewogene, ein-
fach gebrannte Gerste kaufen. Die
echte Kathreiners Malztaffe ist
wirkliches „Malz“ und deshalb
wohl schmeckend und gesund. Das
ganze Pfundpaket kostet nur 60 Pfg.

Vivat Gottfried!

Unserm verehrten Stammwirt

Gottfried Reusch

viel Glück- und Segen

zu seinem

Namenstag!

Anschauer d. uns. m. Schützenbruder

Theodor Engels

zu seinem

Namenstag

am 9. November

viel Glück und Segen!

Die Schützengesellsch. St. Hubertus, Pingsdorf

I. A.: Pet. Jos. Henseler, Vorsitzende.

Vivat Gottfried!

Unserm lieben

Stammwirt u. Kegelbruder

Gottfried Reusch

die

Herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zu seinem

Namenstag!

Gewidmet vom Kegelklub „Wenn“

Pingsdorfer Hof.

Brünnchen Sied. Wirt.

gediegenes Bürgerhaus

Tiergartenstr. 1-3

Echt Kölsch — Koch's Malzbier

Dortmunder Ritter Pilsener

Brühler Pilsener

gut gepflegte billige Pokalweine

Säcken für Gesellschaften u. Konferenzen.

Knorr Priggenmarkt

in 7 Porten: Linsen,
Kaff., Grünkern, Reis,
Weizen, Offmischung,
Pfl., Bohnen, in 200
ausgezeichneten Gefäßformen
zu haben.

Täglich frische Seemuscheln

Restauration Fritz Bockmann

Anfängerkursus: (Abend-Unterricht)

in Reichsturzschiff

Beginn: Mitte November

Bei mindest. 5 Teiln. a. Wunsch Sonder-Unterricht

Nebungen erb. an: Lehrer Welter

Clemens-Auguststraße

Es ist nicht schwierig, im Bekanntenkreis

Bremer Zigarren zu empfehlen, wenn

die Lieferfirma erklafft ist.

Es ist angenehm am Monatsende Pro-
visionsabrechnung über Bestellungen und
spätere direkte Nachbestellungen der ge-
wünschten Kunden zu erhalten, es sichert

dauernden Nebenverdienst

Wir suchen Herren, die für sich und für uns

arbeiten wollen, und bitten um Anfragen.

Gebr. Volkman m. b. H., Bremen

Stabile Handleiterwagen

Länge 60 70 80 90 100 110 120

Mk. 18 — 20 — 22 — 25 — 28 — 32 — 37 —

Kastenwagen Mk. 3.— mehr; gegen Nachnahme

ab Werk; bei Einzahlung auf mein Postkonto

konto Nr. 561 Köln frei Bestellers Station.

Wilh. Streck, Bonn.

Preisabbau oder höheres Ziel

Der jetzt erstrebte Preisabbau kann nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zu einem höheren Zweck sein, und zwar zu dem Zweck, die innere Wertbeständigkeit der Mark und damit die wirtschaftliche Gesundung zu sichern. Das Mittel darf natürlich nur insoweit angewendet werden, als es nicht durch unerwünschte Nebenwirkungen den Hauptzweck der wirtschaftlichen Gesundung gefährdet. Wirtschaftliche Gesundung setzt möglichst volle Beschäftigung der Menschen und Betriebe voraus. Preisabbau darf also dort nicht vorgenommen werden, wo er Unrentabilität und damit Schließung der Betriebe und Answellen der Arbeitslosenheere zur Folge hat. Aus demselben Grunde darf die Preisabbau-Bewegung auch nicht eine Käufer-Psychose gegenüber solchen Waren erzeugen, deren Preise nicht erniedrigt werden können oder sogar erhöht werden müssen. Dieser Wirkung muß, wenn nicht die Regierung, so die Presse vorbeugen, indem sie ständig betont:

Da alle irgendwie auffälligen Preise behördlicherseits genauestens nachgeprüft werden, liegt es auf der Hand, daß alle Preiserhöhungen, die man trotz dieser kritischen Situation vorzunehmen sich getraut, berechtigt und sogar zwingend notwendig sind, denn ohne bittere Notwendigkeit wird sich kein Gewerbetreibender der Regierung und der Volkstimmung gegenüber in so große Gefahr begeben.

Daß jetzt trotz aller Bedenken in vielen Branchen Preiserhöhungen riskiert werden, beweist, daß zwingende Gründe allgemeiner Natur dafür vorliegen. Allgemeine Gründe sind:

1. Der Mangel eigenen Betriebskapitals; er zwingt zur Entziehung von Kreditlinien, die allein schon die doppelte Höhe der durchschnittlichen Dividende der Vorkriegszeit betragen. Nettoanspruchnahme aller Banken am 31. Dezember 1923 nur 44,5, am gleichen Tage des folgenden Jahres aber 1663,6 Millionen Reichsmark. Binnen Jahresfrist hat sich also die Verschuldung des Wirtschaftslebens den Banken gegenüber vervierzigfacht.

2. Die erhöhten Steuern. Der Reichstagsabg. Dauch stellte am 7. Oktober 1925 in der Hamburger Bürgerschaft fest: „Die Gesamtsteuerbelastung beläuft sich auf 15,2 Milliarden, das sind 9 Milliarden mehr als vor dem Kriege, und das macht von der Teuerung von 45 Prozent allein 30 Prozent aus. Also zwei Drittel der Teuerung kommen auf die Steuern.“

3. Die verkürzte Arbeitszeit bei Lohnverdoppelung bedeutet infolge größerer Arbeiterzahl für dieselbe Produktionsmenge, daß die gleiche Warenmenge in weit mehr als der doppelten Höhe mit Gesamtaufwendungen für Lohn belastet ist. Die verkürzte Arbeitszeit gilt auch für den Handel, der infolgedessen ebenfalls einen größeren Menschen- und Geldbedarf hat.

Außer diesen allgemeinen bestehen für einzelne Industriezweige noch besondere Teuerungsurachen. z. B. für die Schokoladen-Industrie. Diese hat während der letzten Zeit nicht gemagt, angemessene Preise zu fordern. Der zehnte Teil aller Betriebe ist infolgedessen zusammengebrochen, ein größerer Teil steht unter Geschäftsaufsicht, und die übrigen Unternehmungen können ihren Betrieb nur aufrecht erhalten, indem sie sich durch Befreiung der Verlustwirtschaft den Banken gegenüber erst wieder als kreditwürdig ausweisen. Wehnlich liegt es sicherlich in den anderen Geschäftszweigen, die ebenfalls Erhöhungen vornehmen, die natürlich vor der behördlichen Prüfung bestehen müssen. Man wird es also schon als einen Erfolg betrachten müssen, wenn die Lebenskosten wenigstens durchschnittlich auf dem alten Niveau gehalten werden können, indem die Preiserhöhungen besonders notwendiger Branchen durch Ermäßigungen der Preise anderer Waren ausgeglichen werden. Der Reichsfinanzminister sprach denn auch schon statt von Preisförmung von Preisfesthaltung. Diese ist sicher

überhaupt nur das Ziel der Regierung gewesen, und durch die Verbilligungsaktion wollte man lediglich einer allgemein verteuernenden Wirkung der Zollerhöhung vorbeugen.

Der Siegeszug des Kraftfahrzeuges.

Wenn unsere Vorfahren aus dem Grabe auferstünden, es fielen ihnen sicherlich außerordentlich schwer, sich heute in Deutschland zurechtzufinden. Dies nicht zum wenigsten wegen der veränderten Verkehrsverhältnisse. Das Pferd, das noch vor wenigen Jahrzehnten unbeskränkt die Straße beherrschte, tritt mehr und mehr in den Hintergrund. In der Personenbeförderung hat es seine Rolle schon jetzt so gut wie ganz ausgespielt, nur auf dem Gebiete der Fortbewegung von Waren und Gütern hat es noch eine gewisse Bedeutung. Seine Stunde hat aber auch hier geschlagen, der Siegeszug der mechanischen Mittel der Fortbewegung ist nicht mehr aufzuhalten.

Dieser Prozeß der Ersetzung der tierischen Kraft bei der Fortbewegung von Menschen oder Gütern durch die Maschine schreitet selbstverständlich nicht in allen Ländern in dem gleichen Tempo und in derselben Art fort. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind eben nicht überall die gleichen. In Staaten, in denen das Wirtschaftslieben blüht und die breite Masse sich auskömmlicher Verdienste erfreut, findet die Motorisierung des Verkehrs die besten Vorbedingungen vor. Das ist z. B. der Fall in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Kanada und in Australien. Hier steht das Auto weitaus im Vordergrund, das Motorrad spielt nur eine Nebenrolle, und in diesen Ländern ist auch das Kraftfahrzeug zu einer ganz außerordentlichen Volkstümlichkeit gelangt. Ende 1923 entfielen in Nordamerika auf 1 Wagen nur 7 Einwohner, in Kanada waren es 16 und in Australien 46. Von den Ländern Europas ist das Auto am weitesten im Westen verbreitet. Es trafen Ende 1923 auf 1 Wagen: In Großbritannien 67 Einwohner, in Frankreich 88, in Belgien 131, in der Schweiz 169. Erheblich ungünstiger ist das Verhältnis dagegen in Mittel- und Südeuropa. In Deutschland z. B. entfielen Ende 1923 360 Einwohner auf 1 Wagen, in den Niederlanden 371, in Spanien 403, in Italien 518 usw. Verhältnismäßig von erheblicher Bedeutung ist das Kraftfahrzeug in Italien, Großbritannien, in Belgien und in Deutschland. Die deutsche Armee zwingt eben unser Volk, sich mit den weniger kostspieligen und bequemen Motorrädern zufriedenzugeben.

Die Zunahme der Zahl der Kraftfahrzeuge in Deutschland seit dem Frieden veranschaulicht folgende Uebersicht:

Jahr	Krafträder	Zahl der Personenautos	Lastautos	Kraftfahrzeuge zus.
1914	20 611	55 000	9 071	84 682
1921	26 666	60 011	30 267	117 544
1922	38 048	82 692	43 711	164 451
1923	59 389	100 340	51 736	211 465
1924	97 965	132 179	60 629	290 773
Zunahme gegen 1914	Proz.	Proz.	Proz.	Proz.
1921	29	10	234	39
1922	85	50	582	94
1923	188	82	470	150
1924	375	140	568	243

(Bei den Kraftträdern sind die Kleinkraftträder, die ja nach den deutschen Bestimmungen vollständig nicht erfahbar sind, stets außer Betracht gelassen.)

Diese Zahlen bedürfen keiner langen Erläuterung. Gegenüber dem Vorjahr belief sich 1924 die Zunahme auf 38 Proz., während die Steigerung von 1922 auf 1923 nur 28 Proz. betragen hatte. Der Zuwachs an

Kraftfahrzeugen in Deutschland im Jahre 1924 mit 80 000 Stück war fast ebenso groß als die Gesamtzahl an Kraftfahrzeugen im deutschen Reiche am 1. Juli 1914. Dabei hat am meisten die Zahl der Kraftträder zugenommen. Hier stellte sich der Zuwachs auf fast zwei Drittel des Standes von 1923. An der Spitze steht hierbei Berlin, Westfalen, Hessen-Nassau und Hamburg, wo sich die Zahl der Kraftträder von 1923 auf 1924 sogar mehr als verdoppelt hat. Die gezählten Kraftträder hatten 1924 zum größten Teil nur eine Leistungsfähigkeit bis zu einem halben PS., ein deutliches Zeichen unserer Armut, die die Verwendung der viel bequemeren und kräftigeren Maschinen nicht zuläßt.

Frühgeschichtliche Vulkanausbrüche am Rhein.

Man findet zwischen Naadhersee und dem Rheinabschnitt Koblenz-Übernach eine mehr oder weniger zusammenhängende Dede von Bimssteintuffen. Diese Tuffen sind bis zwei Meter dick. Ihre Stärke nimmt von Westen nach Osten hin ab. Selbst jenseits des Rheines kann man sie noch im Neuwieder Becken, im Westerwald bis in die Gegend von Gießen und Marburg hin verfolgen. Es hat den Anschein, daß ihre östliche Verbreitung auf westliche Winde zurückgeführt werden muß. Es ist nun interessant, was uns der Bonner Gelehrte Otto Wülders über das Alter dieser Ablagerungen durch seine Untersuchungen mitgeteilt hat. Man hat im Condertal gegenüber Winnigen südwestlich von Koblenz und im Brohltal in diesen Ablagerungen verschiedene Pflanzen gefunden und zwar im Condertal Bergholunder, Preiselbeere, Vogelfirsche, Traubenfirsche, Schlehe, Felsenbirne, Quittenmispel, Faulbaum, Salweide, Grauweide, geöhrtte Weide, Hainbuche, Pappel, schwarze Pappel, Weibkirsche, tarpathische Birke und andere Hölzer. Im Brohltal dagegen Scharfgarbe, Kardendistel, Kletterendes Labkraut, schwarzes Wollkraut, lichtelkenartiges Wollkraut, Wollfuss, Vogelfirsche, Traubenfirsche, Elsbeerbaum, Brennessel, Zitterpappel, weiche harige Birke, Rohrkolben, Segge. Aus diesen beiden Floren läßt sich erkennen, daß sie beide eine Mittelgebirgsflora der gemäßigten Zone darstellen; was man im Condertal fand, spricht für eine Waldflora mit Unterholz, während die Flora des Brohltales eine Ufervegetation eines Waldbaches verrät. Wenn man nun neben der Pflanzenwelt noch archäologische Funde in den Bimssteintuffen zur Altersbestimmung heranzieht, kommt man zu der Anschauung, daß die Vulkanausbrüche, die den Bimssteintuff der Rheingebirge geliefert haben, älter sein müssen, als die Pfahlbauten der Rheinlande. Die Vulkane müssen hier geraucht haben, als in Norddeutschland die Rießer und Birke herrschte und die Ostsee als Anzylussee bestand. Das war in den Jahren zwischen 5500 und 4000 vor Christi Geburt. Heute finden sich nirgends in der deutschen Landschaft mehr tätige Vulkane, und so sind in den rheinischen Bimssteintuffen Spuren der letzten vulkanischen Ausbrüche erhalten geblieben.

Die Hausfrau hat heute wenig Zeit; das Wirtschaftsgeld ist ihr meist auch sehr knapp. Ueberall heißt es sparen. Und doch möchte sie ihre Lieben nichts missen lassen, besonders der Mittags- und Abendmahlzeit. Die Suppe gut, reichlich und abwechslungsreich sein. Die Suppe zu Beginn jeder Mahlzeit soll nicht fehlen, weiß man doch, daß sie die Magenstärkung anregt und die Verdauung günstig beeinflusst. Aber jede hausgemachte Suppe erfordert viel Zeit und verursacht reichlich Kosten. Um beides zu ersparen, nimmt die praktische Hausfrau die neue Knorr Suppenwürst. Sie ist billig, erfordert wenig Brand, schmeckt delikats und ist in vielen, ausserordentlichen Geschmacksrichtungen käuflich. Der verwöhnte Gaumen wird befriedigt sein.

Was Steine erzählen.

... lenken wir unsere Schritte zur Peterskirche, wo noch ein anderer Steinhäufte ragt, welcher, obwohl nicht der älteste, so doch der berühmteste der römischen Obelisk ist. Bis zur Zeit des Papstes Sixtus V. — also das ganze Mittelalter hindurch — befand er sich auf seinem antiken Standorte, dort, wohin ihn der Kaiser Konstantin stellte — um den sogenannten vatikanischen Zirkus zu schmücken. Jener Papst ließ ihn dann durch den Architekten Domenico Fontana unter unsäglichem Mühen an seine jetzige Stelle in die Mitte des ungeheuren Platzes vor St. Peter bringen. Was er sah? Wir raubten es die Wasser der beiden Brachfontänen, die zu seiner Rechten und Linken sprudeln. — Horcht den düsteren Sagen einer düsteren Zeit!

Laue, sternenhelle Frühlingsnacht! Mondlicht über allen Marmorbauten der neorömischen Tierstadt; die Luft geschwängert vom Duft der Orangen und Rosen in den Gärten der Agrippina; schluchzende Nachtigallen in den Vorbeer- und Jasmingebüsch; Tausende von Leuchtlaternen im Gesträuch und Buschwerk, tanzende Lichtfunken, fliegende Edelsteine in der süßen, träumerischen Nacht!

Doch, was schimmert und glüht wie ein Märchen durch das dunkle Grün der Bäume? Was murmelt und braust, bald wie das Plätschern der Wellen, bald lauter und kräftiger wie das Tosen anprallender Wogen am Felsgestad? Es ist der Zirkus des Nero, der flammendprachtig, menschenüberfüllt; und ein seltsames Nachtspiel spielt vor unseren Blicken. Komm, laß uns unbedacht dieses fesselnde Schauspiel genießen! — Schau den Obelisk von rotem Granit, den prachtvollen Monolith aus Aegyptenland in seiner stolzen, schlanken Schönheit! Was hat man ihn heute mit Palmen gesäumt und mit Vorbeergewinden umfäumt? Sieh! Ein aus Flammen gewobener Adler krönt seine Spitze! Und welch feenhafteste Beleuchtung! Nicht genug der Fackeln auf korinthischen Marmor- und Mosaik-Konfolen: ein ganzer Wald von Pfählen, seltsame Brenntörper tra-

gend, umkreist die elliptische Kunde der Rennbahn. Ja, welch ein Leuchten und Toben, welch ein Prasseln und Flammen! Ein neuer — ein nur des großen Nero würdiger Gedanke. —

Doch wie! Sehe ich recht, oder ist es ein Trug des Auges, Gaukelbild der Phantasie? Das sind ja Menschen — an den Marterpfahl gebundene, lebendige Leiber! — Schau, wie sie sich winden, wie sie zucken und zittern in namenloser Qual! Hörst du das Stöhnen und Wimmern nicht der lebendigen Verbrennenden? Gräßlicher Anblick! Und dort — sieh, sieh! auf elfenbeiner Wägen, in schneeweißen, scharlachgefärbten Tunika, den goldnen Helm mit gespreizten Adlerflügeln an der Spitze — der Kaiser selbst — Nero, der Blutige! mit schäumendem Mähnenpaar — lächelnd wie ein Dämon der Hölle — jagt er durch den Zirkus im Scheine der Flammen, im Toben lebendiger Fackeln. Qualm und Rauch, der ihm auf Augenblicke jammerentstellte Gesicht verhüllt; das Knistern und Knattern des brennenden Leibes, mit welchem man die Leiber dieser Armen umgibt; wie feurige Tränen träufelt es von den Gliedern der Gemarterten. — Ach, daß doch einer dieser stehenden Tropfen auf das kalte Herz des grausamen Wüterichs fiel, es zum Mitleid erwärmend! — Doch er macht in eisiger Ruhe die Runde! Wollust ist ihm der Anblick dieser fürchterlichen Schmerzen; das Wehgeschrei und Klagegewimmer der gemarterten Christen dünkt ihm Musik! — so faucht er wie der Sturmwind in geflügelter Eile um die Meten, der kaiserliche Henker und Kosselenter; während ihn das letzte Seufzen und Röcheln Sterbender umschwirrt, kost und schert er mit seinen Pferden. „Brav, Attila!“, ruft er: — „Antonius! Segen über dich, teurer Decoratus! — Vorwärts, Fuscus, du mein braungelber Liebling! Und wie — Raptor, röllige Kage, du schämst dich nicht deines eifersüchtigen Wehens? — Trägst du nicht auch Goldgeschirr wie die andern? Streichelt dich Nero's Hand nicht ebenso liebevoll wie deine Brüder?“ —

• Antonia — die Pferddegöttin.

So scherzt er mit den Tieren und die entmenschten Horden der Zuschauer brüllen ihm Beifall; die Erde bebte wie unter Donnerlägen, und der Obelisk auf der „Spina“ scheint zu wanken; oder ist es Grauen und Entsetzen, was ihn bis in sein steinernes Mark erschauern läßt? Als die Flammengarben beim Brande Roms zum Himmel schossen und die Höhe des Feuermeeres das Licht der Sonne verdunkelte, stand er ruhig und starrte regungslos in die Glut; heute zittert er ob des ungewohnten Anblicks brennender Menschen. — Doch die lebendigen Fackeln verfluchen; und horch! der letzte Sterbende betet mit brennenden Lippen: „Water, verzeh!“

Dies sah er, der Obelisk von St. Peter, und wieder sah er im selben Zirkus ein Kreuz errichtet; ein Mann, kopfabwärts gebunden, hing an den Balken; ein Galiläer war es, er hatte selbst diese Todesart gewählt. So starb Petrus, der erste Papst, und die junge Kirche mußte hinabflüchten, in das Dunkel der Katakomben — verfolgt und geächtet; dies alles sah er, aber er sah auch den Sieg des Kreuzes; aus der einfachen Memoria (Grabmal), welche die sterblichen Reste des galliläischen Fischers barg, erwuchs die herrliche Basilika Kaiser Konstantins, und als im Laufe der Zeiten das stolze Gotteshaus in Verfall geriet, sah er an dessen Stelle einen anderen Dom erheben. Kühn und kräftig wie Giganten strebten die Pfeiler zur Höhe, von mächtigen Bögen überspannt; in wunderbarer Größe wölben und dehnten sich die Hallen und das großartige künstlerische Michelangelo setzte eine Riesenglocke darüber — die Krone der Baukunst — die Kuppel von St. Peter...

Mit Genehmigung der Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München. Aus Dr. Willram (Hrsg. Prof. Ant. Müller) „Heltrop“, Skizzen und Bilder aus Italien. Pr. S. 7.20, RM. 4.70. (350 Seiten). Eines der schönsten und empfehlenswertesten Bücher für jeden Italienreisenden und Rompilger.

Sie kaufen gut und billig!

Seidenstoffe

Chinakrepp, schwarz, elfenbein und
moderne Farben, 98/100 cm br. M. 7.50 570
Krepp-Georgette, schwarz, elfenbein
u. aparte Modelfarben, 98/100 cm br. M. 9.50 950
Krepp-Satin, schwarz, elfenbein und
schöne Modelfarben, 98/100 cm br. M. 12.80 1280
Bunte Seidendrucks auf Marocain
Chinakr. u. Japon, 98/100 br. M. 9.50 7.90 750
Seiden-Damaste, für alle Futter
zwecke in vielen modernen Farben,
85 cm breit M. 7.80 4.50 295

Wollmusslin u. Wollkrepp
bedruckt, für Kleider, Blusen und
Kasacken, 75 cm breit M. 5.50 4.50 350

Katalog- und Musterversand nach auswärts kostenlos.
Aufträge von M. 20.- an portofrei

Samte

Hutsamte, große Auswahl in schwarz
und farbig M. 6.- 520
Waschamt, gerippt, in großem, mo-
dernem Farbensortiment, 70 cm br. M. 4.50 390
Köper-Velvet, schwarz und farbig,
70 cm breit M. 7.50 650
Lindener Körper-Velvet, schwarz
und farbig, 70 cm breit M. 9.80 890
Velour-Chiffon, schwarz und viele
neue Farben, 90 cm breit M. 9.80 980
Krimmer, schwarz und grau,
130 cm breit M. 11.- 1050

Wollstoffe

Schottische Stoffe, reiner Kamm-
garn in aparten Farbestellungen,
100/105 cm breit M. 6.25 490
Gerippte Wollstoffe in allen Mode-
farben, 130 cm breit M. 11.80 9.25 780
Kasha-Bordüren, einfarbiger Grund
m. Schottenmusterung, 130 cm br. M. 16.- 950
Mantelstoffe, Velour, glatt, gerippt u.
mellert, 130 cm breit M. 12.50 10.80 780
Merrenstoffe, reinwollen, glatt, mellert,
englisch gemustert, 140/150 cm breit
M. 18.- 14.50 980

Kleider u. Mäntel

Wollkleider aus Gabardin und Rtp. 29-
M. 59.- 39.-
Jackenkleider aus Velour de laine u.
Mouliné m. Pelzbesatz M. 148.- 98.- 69-
Tanzkleider aus Bolten, Marocain u.
Chinakrepp, entzückende Formen
M. 69.- 49.- 36-
Herbstmäntel, flotte, jugendl. Formen,
mit und ohne Pelzbesatz M. 69.- 49.- 39-
Herbstmäntel aus Velour de laine u.
Mouliné, mit und ohne Seldenfutter M. 69-
5-

Strümpfe und Trikotagen

Damen-Strümpfe, Ia. Seidenfioz, in
den modernen Farben M. 195
Damen-Strümpfe, Kaschmir-Wolle, in
schwarz und farbig M. 475
Damen-Hemd hose, Ia. gewirkt,
Windelform, Größe 4 M. 375
Damen-Schlüpfer, Merino, schwere
Qualität M. 325

Viyella, englisch Flanell, waschbar,
weiß, farbig und viele neue Muster,
78/80 cm breit M. 7.50 5-

Gustav Cords' Frauen-Mode, beste Modenzeltschrift.
Gords' beliebte Schnittmuster für die Hausschneiderel.

GUSTAV CORDS

KÖLN, NEUMARKT 4-6.

Warnung!

In letzter Zeit haben verschiedene
Elemente über Herrn Architekt
Franz Nocken in Brühl Belei-
digungen und Verleumdungen in
die Welt gesetzt, die darauf hin-
zielten, die Existenz des Herrn
Nocken zu untergraben. Die Urhe-
ber der falschen Anschuldigungen u.
Verleumdungen sind zum größten
Teil schon ermittelt. Der Unter-
zeichnete ist beauftragt, gegen die
Urheber strafrechtlich vorzugehen.
Es wird dringend gewarnt, die Ge-
rüchte weiter zu verbreiten und sich
dadurch zum Mitläufer der Belei-
digungen u. Verleumdungen zu machen,
da ich beauftragt bin, rücksichtslos
gegen jeden vorzugehen, der es
irgendwie unternimmt, bei der Ver-
breitung der Gerüchte mitzuwirken.

Dr. Esser, Rechtsanwalt

Ein reelles Hustenmittel!

so bezeichnen unsere
meisten Aerzte Kaiser's
Brust-Caramellen mit
den 3 Tannen. Benutzen
auch Sie dieses herrliche
Mittel! Von Millionen im
Gebrauch bei Husten,
Heiserkeit, Brust-Katarrh,
Verschleimung, Krampf
und Keuchhusten, sowie
gegen Erkältung.
7000 Zeugnisse von Aerzten u. Privaten.
Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.,
Schutzmarke: 3 Tannen.
Zu haben bei: Hreh Lauten, Drogerie,
J. G. Wefers, Schloß Drogerie, Pet. Schmitz,
Drogerie, Josef Schmitz, Walberberg.



Flügel und Pianos

sowie gute Pianos in billigerer Prei-
s- und anderer Fa- riken empfä- hlt unter
entgegenkommenden Bedingung.
Rud. Jbach Sohn
Neumarkt 1A. Köln Schildergasse 111.

Vornehme Lindener Kleider-Samte
Moderne eleg. Manchester für Mäntel
und Kleider
desgl. gute für Anzüge, Möbel, Wagen
Samthaus Schmidt, Köln, Waldmarkt 18
Bitte genau auf Firma Schmidt zu achten.

Hebezeuge:

Zahnstangenwinden, Flaschenzüge, Laufkatzen, Wand-
winden, Kabelwinden, Friktionswinden und Krane.
Instandsetzung aller Systeme.
Ketten, Draht- und Hanf-Tauwerk.

Transportgeräte:

Stechkarren, Rollböcke, Plateaukarren, Hubwagen,
Spezialkarren für Speicher und Kellerbetriebe.
Kasten- und Leiterwagen, Jauchekarren, Kokskarren.
Handwagen und Schrotteiler.

Baugeräte:

Eiserne und hölzerne Schiebkarren, Wasserfaßkarren,
Mörtelpfannen, Mörtelträger und Ständer,
Gerüstketten, Flaschenzüge, Bauwinden.

Pumpen für Hand- und Kraftbetrieb:

Flügelumpen, Hauspumpen, Jauchepumpen,
Rotationspumpen für Riemenantrieb.

Ölspar- und Reinigungsapparate.
Ölkannen mit Tisch und Schrank,
Putzwollkasten, Speisewärmer,
Werkzeug- und Arbeiterkleiderschränke,
Dezimal- u. Laufgewichtswaagen.

Josef vom Hövel

Rheinischer-Hebezeug-Vertrieb

Tel. Rhld. 8851 Köln Mühlenbach 42
Privat: Brühl, Kaiserstraße 16. Telef. 210.

H. Martin

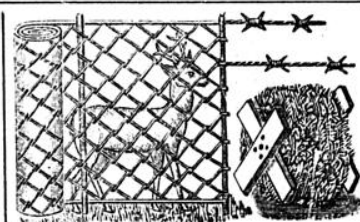
Größte Auswahl in
Fackeln und Illuminationslampen
zu billigen Preisen.

Vereine u. Wiederverkäufer Rabatt.
Feuerwerkskörper

Isabella Martini, Brühl
Kölnstr. 28 Kölnstr. 28

Wie ich von langjährigem
Asthmaleiden
geheilt wurde, teile ich auf Wunsch jedem Leidens-
gefährten mit.
D. Dombrowski, Berlin D. 17.

Seiden-Lampen-
schirme werden billig
angefertigt,
auch alte neu bezogen.
Zu erfr. Gef. 28.



Drahtgeflechte

eigenes Fabrikat zu Fabrikpreisen
Draht- u. Drahtwaren
Fertige Zäune, Tore und Gitter
äußerst billige

Heinrich Wichterich jun. - - Brühl
Fernsprecher 283 nur Wallstrasse 2 nur

Infolge
Platzmangel!
Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
in großer Auswahl
weit unter Preis.
Angen. Zahlungsbed.
Bei Kassa hoher
Rabatt.

Paul Prieß
Schreinermeister
Köln
Weyerstrasse 51
(Eingangsgang)
Freie Lieferung auch
nach auswärts.

Detektiv
P. Hemrich
30jähr. Fachm., Kriminal-
Oberwachmeister a. D.
Köln, Georgstr. 1
Anno 4370.
Beweismaterial für
Prozesse, Ermittlungen
Beobachtungen, Auskünfte
über Vermögen, Familie
Vorleben von allen
Plätzen.

Alle Sorten
Därme
Leopold Cohen
Köln, Pfläzerstr. 23
am Barbarossaplatz

Klöppelpipen
(Sandarb.) f. all. Art
Büchse, Dedeln, Taschen-
tücher, Gardinen.
Königsfr. 37 II.

Tapeten
aller Art zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.
Restposten
extra billig.
Linoleum
zum Auslegen d. Zimmer
Verlegen d. eigene
Fachleute.
Tischlinoleum
Kokosläufer
und Matten.
Gottfr. Becker,
Köln
Pfläzerstr. 56
an der Haltestelle d.
Vorgebirgsbahn

„Hausmacher.“
Empfehle meine
überheißigen
Würstwaren.

Gemischt: Speck, Dör-
reisch, Cervelatwurst,
Schinken, Würst.
10. Bund: Paket per
Nachnahme 16 Mk.
Ernst Selb, Gießen
(Hessen.)

Robprodukte
Kumpen, Eisen, Zinn,
Blei, Kupfer, Messing,
Bücher und Zeitungen,
Alten zum Einstampfen
kaut zu Tagespreisen
Friedr. Scharbach
Kempisshofstr. 17 Tel. 275

Möbel
Schlafzimmer
in jeder Ausföhr.
Küchen, Einzelmöbel
Nur eigene
Anfertigung
Emil Meske, Köln
32Thieboldsgasse 32
bitte Nummer
achten.

Ein gut erhaltener
Lanwagen
Zylinder, Motor, ein n. zwei
spännig, zu fahren, billig
zu verkaufen. Näheres
Wingsdorf, Gustfirbener-
str. 103.



Persil
allein
verwenden

Persil enthält beste
Seife so reichlich,
daß jeder weitere
Zusatz überflüssig
ist.
HENKO
Henkel's Wasch- und
Bleich-Soda, d. a.
Einweichmittel.
Unübertroffen für
Wasche u. Hausputz!

GEGRÜNDET 1848

A. SCHAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

FERNSPRECHER 533
LUND 405

ZWEIGSTELLE: BRÜHL, SCHLOSSTRASSE 23
AUSFÜHRUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHÄFTE.

AKTIENKAPITAL und
RES RM. 25 000 000

POSTSHECKKONTO
79898